

# Von allen bücheren heiliger vnd Gott-

licher gschrifft/ auch von jrer würde vnd fürträf-  
fenliche / an den Christenlichen Läser / ein  
klarer Bericht.

2

**S**chreiet die wyßheit Gottes (als der wyß Solomon im büch der Sprüche bezügt) zu allen mensche/was alters wässens vñ stands die sygind/vnd spricht: Losend auf/dann ich wil hohe vnd herrliche ding reden: so ich meine läffzen austhün/wird ich das billich vnd recht reden. Dann mein kälten trachter auff waarheit / vnd meine läffzen habend ein scheühen ab der gottlose. Alle reden meines munds sind gerächt / inn jnen ist niets verworrens noch krumbs. Sy sind alle leicht zeuerston/vnd richtig denen die dem wüssen nachjagend. By mir ist radt vñ bstendigk eyt/ bey mir ist verstand vnd stercke. Deshalb sich des mer zeuerwunderen/ was vnglück die yhenē reite/die die heylige Bibel/die der waaren wyßheit einiger brunnen/vnd ein reiche vnd vnerschöpfliche völle ist/ mit vrdruß lässend oder ein vñwillen darab habend/nach falscher vñ betrogner weyßheit so vnsinnigklich stellend. Man findet auff den heüttigen tag etlich geleerten/vnd deren nit wenig/die sich ganz vnd gar/jr ganz läben lang vff die falsche betrügliche wyßheit legend/vnn ab dem namen der Bibel ein vñwillen vnd scheühen tragend. Villeicht habend sy zewort es seye in der Bibel nit zierliche wolberedte/vnd Kunst/sunder neywas groben vnd peürischen art zereden/deren sy feynd sygind.

Des sich billich zeuerwunderen ist/das dise leüt/ vff die klügered allein/als vff eine zwack jres läbens/sähend. Dann das die weisen in disem läbe vff andere ding sähen sollind/bezügend jre eigne weyßen vnd geleerten. Cicero/der der in gebümbter vnd zierlicher red der fürnämst ist/forderet vonn einem liebhaber der weyßheit nit klüge vnd zierliche red. Dann im büch von den Enden der gütten vñ bösen/ als er vñ Epicuro redt/sagt er: Die red des Philosophi lib.. irrt vñ letzt mich neit/ dann er begryfft mit worten/das syn meinung ist/ vnd redt klarlich das ichs verstand. Wo ein Philosophus sich zierlicher red gebrachte/wurde ichs nit verachtē: so ers aber nit braucht/wil ichs von jm nit häftig fordern. Wie sind nun dise vns vngnädiger weder der Cicero? Wüssend sy mit das in vñser Bibel die himilische Philosophy vnd wyßheit dargestelt ist/nach dem vnd es schlachte menschen verston vnd begreyffen mögend? Zu dem leert Cicero gar häll/das wolberedte one weyßheit ein vast schädlich ding sye. Deshalb sollte man mer auff weissheit lügen vnd mer nach der selben stellen/weder nach der zierlichen red/bsumer so der Cicero in bschreibung der wolberedte spricht/ Wolberedte sye neit anders dann ein weissheit die da überflüssig rede. Mölicher nun kein weyßheit hat/ob er gleych wolberedt ist/so wirt er doch ein Schwärzer/nit ein Wolberedter genent. Dann es ye nit einerley ist/reden/vnd wol reden oder rächt reden. Es mag syn das toredte vñwyselüt vil worten vñ giessend / vñ das thünd sy den merern teyl gar überflüssig / vnd offt one warheyt vñ das gar nit zur sach diener/wider eerlichs nutzlichs. Ein weiser man ist nit geüdig in worten / sumber redt das yhān das nutz bringt/vnn das zu fürgenomnem end dienet / vnd redt wie man sol reden/vnd das not ist/mitt vilen/mit wenigen/mitt glerten/mit vnglerten/mitt dem der jm gleych/mit dem der minder ist dann er/mit dem der höher ist/ vnd haltet in dem allen allwāg maass vnd bescheydenheit/nimpt war was sich auff ein yetliche zeyt/an einem yetlichen ort gebüre vnd gezime. Der gſtalt redend die geleerten vnd wolberedten Heyden von der zierlichen red. Sieweyl dann nieman in worten minder geüdig ist/dann die yhānen die die heylige gſchrifft vns fürtragend/ vnd alle ding dahin richtend/das sy nutz bringind/alleding vff ein gewissend richtend/namlich das man hie mit friden frömlich vnderberlich/vnd dört eewig läbe/vnd sy das thünd mit verständigen klaaren worten/wie yetlicher zeyt/ort/vnd person gelägenheit vnd vmbstend erforderet:so mag ich mit der waarheyt kächtlich sagen/ das man die rechte vnd waare eloquentz allein in der Bibel vñ heiligen gſchrifft finde. Söliches werdend mir nit brächen mögen alle die/die die verfürirsche Philosophy vñ ytem won hoch schätzend/ es sye dann/ das sy vor vnd ee die beschreybung der Klügen red/ die ich vñ jren eignen leererent eyngesfürt hab / vmbkeerind: oder erobrind/ das vñsere leerer nit söliche sygind/ wie wir von jnen vñgeben habend. Das aber sy mit keynē fatten gründē nimarmer vermögend: vnd ob sy es wurdind vnderston/ wurdind sy Höttliche maiestet schmähen vnd lesteren.

Es sagt der heilig Augustinus im vierdten büch von der Christenlichen leer/ im vi. cap.  
also: Ich gethar das reden / das alle die/die da recht verstand/ was die heiligen Lerer redend/

A a a ij